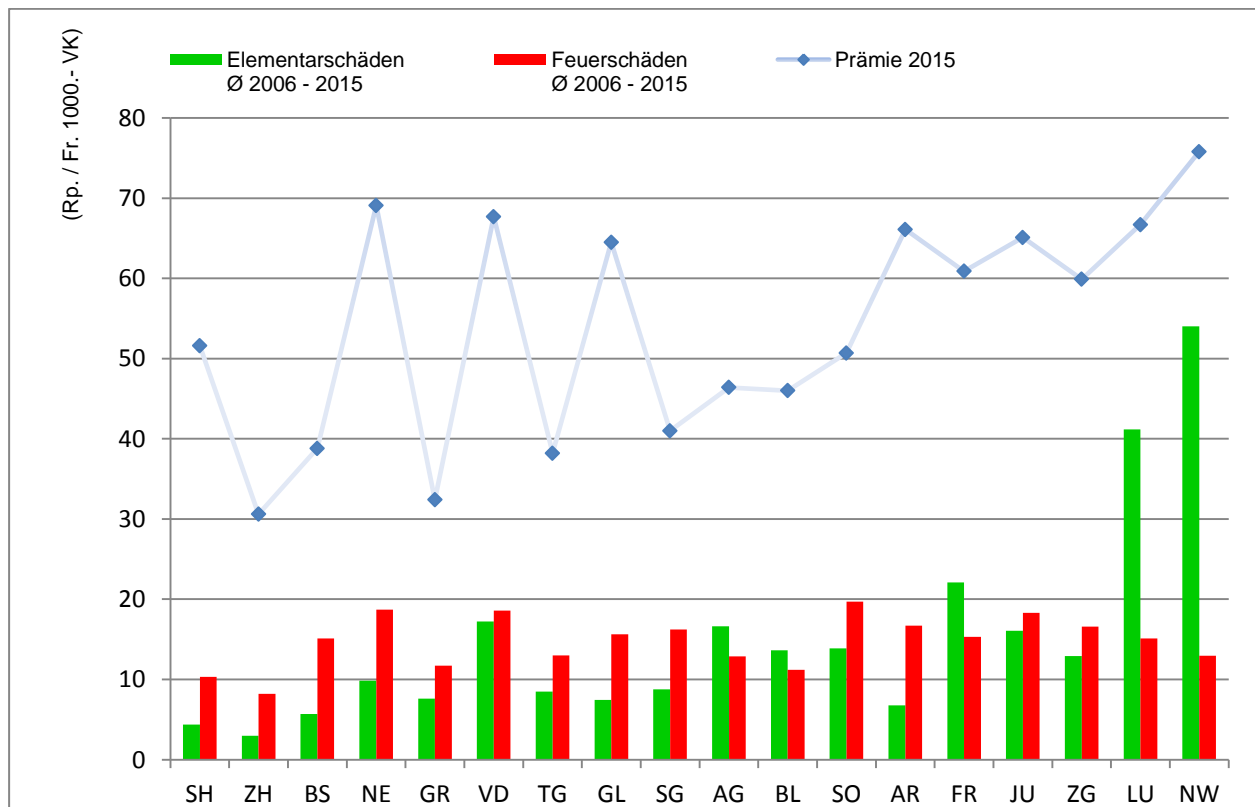


GVG trotz Grossbrand mit gutem Ergebnis

Trotz teurem Grossbrand eines Hotels in Arosa schliesst die Rechnung der GVG positiv ab. Das Gebäudeversicherungsdreieck: Versicherung – Prävention - Feuerwehr ist bei der Bevölkerung noch wenig bekannt.

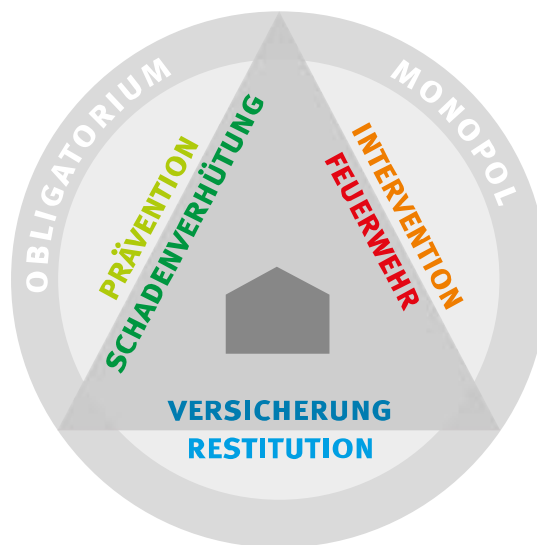
Schlussralleys bei den Schäden und den Anlagen

Eine alte Gebäudeversicherungsweisheit sagt: „Abgerechnet wird erst am 31.12.“. Nach Weihnachten wurde die Feuerwehrabteilung der GVG auf die Probe gestellt. Grosse Waldbrände im Misox und im Calancatal forderten sie und die Talfeuerwehren. Der darauffolgende Brand im Hotel Post in Arosa nahm dann nicht nur die Feuerwehren, sondern auch die Finanzen der GVG stark in Anspruch: Mit einer Schadensumme von ca. CHF 15 Mio. handelt es sich um das grösste Schadeneinzelereignis seit gut 28 Jahren. Die gesamten Schäden betragen CHF 24.8 Mio. was rund CHF12 Mio. über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Glücklicherweise ist ein Teil des Grossbrandschadens rückversichert und die Elementarschäden blieben mit CHF 3 Mio. klar unter dem Durchschnitt von CHF 8.2 Mio. Operativ resultiert ein Verlust von CHF 4.9 Mio. Dieser ergibt sich aus der Subtraktion des Betriebsergebnisses von CHF -14.4 Mio. zuzüglich der Auflösung versicherungstechnischer Rückstellungen von CHF 19.3 Mio. gemäss externer Risikoeinschätzung. Zum positiven Unternehmensergebnis von CHF 26.2 Mio. haben auch die erfolgreichen Anlageergebnisse beigetragen. So können aus den Anlageüberschüssen ein Teil der betrieblichen Kosten gedeckt werden. Indirekt profitiert der Versicherungskunde so über die nicht kostendeckenden Versicherungsprämien an den Anlagegewinnen. Die Gesamtperformance der Anlagen lag bei 3.7 %. Der Benchmark konnte somit geschlagen werden. Nach der Prämienenkung von 2015 kann die GVG die zweitiefsten Prämien der Schweiz anbieten. Dies ist langfristig nur mit erfolgreichen Anlagen und tiefen Schadenkosten möglich.



Nutzen und Kosten der GVG bekannt?

Gemäss Umfragen und Kundenfeedbacks sind die Kunden mit den Leistungen der GVG zufrieden. Der Kunde hat aber mit seiner Gebäudeversicherung nur selten zu tun – die jährliche Rechnung einmal ausgenommen. Deshalb verbindet er die Versicherung auch selten mit den beiden anderen Seiten des Dreiecks; der Prävention und dem Feuerwehrewesen. Dies erschwert die Sensibilisierung für Elementarschadenprävention, Brandschutz und Feuerwehranliegen wie Alarmierung stark. Das im 2016 erstellte PR-Konzept soll mithelfen, die Sicherheit zu erhöhen, indem beispielsweise neue Gebäude sicherer gebaut und bestehende Gebäude besser gesichert werden. Die Feuerwehr soll als Teil des Gebäudeversicherungsdreiecks erkannt werden. Eine Alarmierung soll im Notfall rasch erfolgen sowie ein qualifizierter Nachwuchs gewährleistet werden. Der Bevölkerung soll der koordinierte Nutzen des Gebäudeversicherungsdreiecks Prävention-Intervention-Versicherung aufgezeigt werden.



Dies soll mittels überzeugender Kundendienstleistungen wie einer Topberatung in Sicherheitsfragen oder mit einer Informationskampagne 2017/2018 erfolgen. Die GVG plant, sich in allen Regionen Graubündens der Bevölkerung vorzustellen. Dies mit Unterstützung eines neuen Brandsimulationsfahrzeugs, den lokalen Feuerwehren und einem Präventionsauftritt. Um Gebäudeeigentümer, Baufachleute und Behördenmitglieder hautnah über die Themen rund um Risiken und sicheres Wohnen informieren zu können, organisiert die GVG jährlich eine Sicherheitsveranstaltung. Die erste Frühlingstagung mit Thomas Bucheli zum Thema Extremwetter findet am 18. Mai 2017 in Chur, Auditorium GKB, statt.

Der Nutzen der Gebäudeversicherung ist dann optimal, wenn sie die Kunden hochkompetent berätet, die Schäden tief bleiben und die Prämien trotz hoher Leistung wie die Neuwertversicherung auch im internationalen Vergleich rekordtief bleiben. Um dies zu erreichen, investiert die GVG in Weiterbildung, Innovation und permanente Qualitätsverbesserung nach dem Motto: „Wir können immer ein klein wenig besser werden!“ Dazu gehören einerseits Effektivitätssteigerung durch neue Dienstleistungen wie z.B. Beratung für Elementarschadenprävention, Präventionsanreize oder die neue Bahnfeuerwehr andererseits Effizienzsteigerung durch laufende Prozessverbesserungen, Digitalisierung von Abläufen und kostenbewusste Führung.

Der Jahresbericht der GVG kann kostenlos bezogen werden über www.gvg.gr.ch, Telefon 081 258 90 00, info@gvg.gr.ch.

Auskünfte erteilt	Markus Feltscher, Direktor Gebäudeversicherung Graubünden • Ottostrasse 22 • 7001 Chur Telefon direkt 081 258 90 01 • markus.feltscher@gvg.gr.ch
-------------------	--

⇒ Der Jahresbericht ist ab 26.04.2017, 12.00 Uhr unter www.gvg.gr.ch downloadbar.